

Katharina Debus

Zwischen Irritation, Inspiration und Inklusion

Was folgt für Mädchen(*)- und Jungen(*)arbeit aus geschlechtlicher Vielfalt

Online-Vortrag am 16. Juli 2021

im Rahmen der gemeinsamen Fachveranstaltung des Münchner Fachforums für Mädchen*arbeit und des Netzwerks Jungen*arbeit München:

Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der pädagogischen Arbeit – LGBTQ-inklusiv gestalten

kd@katharina-debus.de | Zwischen Irritation, Inspiration und Inklusion. Was folgt für Mädchen(*)- und Jungen(*)arbeit aus geschlechtlicher Vielfalt? | 16.07.2021

1

Programm

- Irritation & Komplexität:
Analyse komplexer Geschlechterverhältnisse & Spannungsfelder in pädagogischen Formaten
- Inspiration, Inklusion & Umgang mit Grenzen:
Reflexionen & Schlussfolgerungen für die pädagogische Arbeit

kd@katharina-debus.de | Zwischen Irritation, Inspiration und Inklusion. Was folgt für Mädchen(*)- und Jungen(*)arbeit aus geschlechtlicher Vielfalt? | 16.07.2021

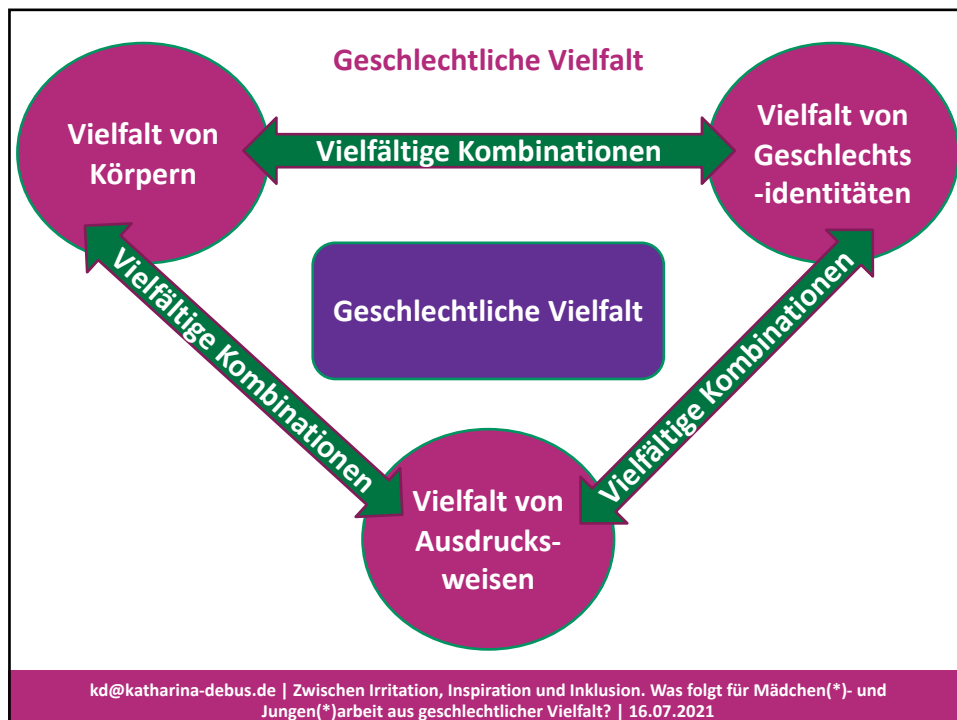
3

Irritation & Komplexität

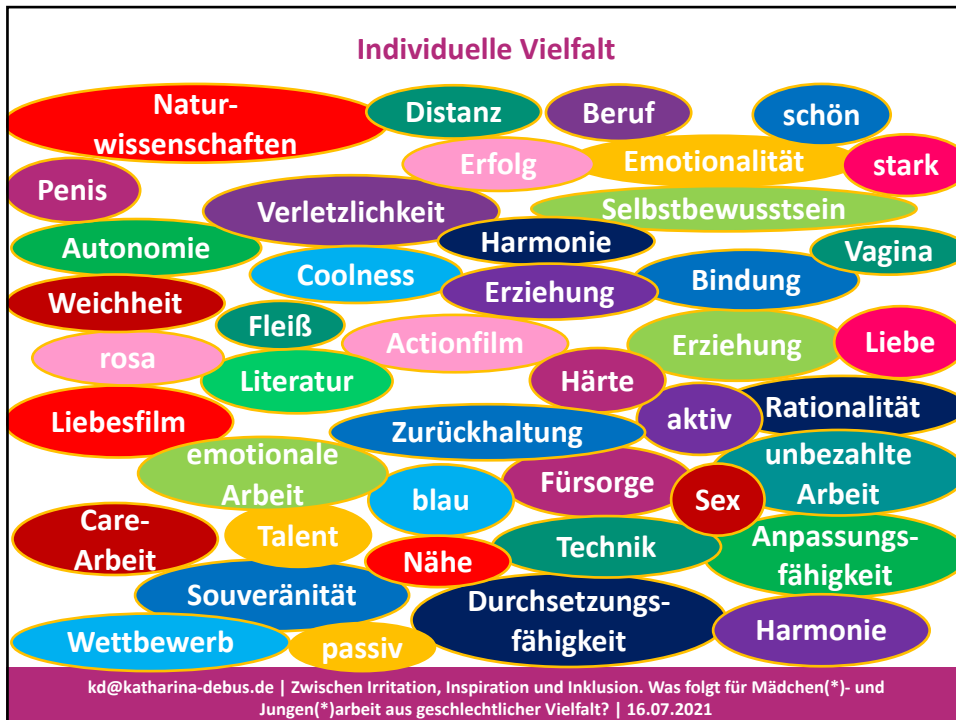
Analyse komplexer Geschlechterverhältnisse & Spannungsfelder in pädagogischen Formaten

kd@katharina-debus.de | Zwischen Irritation, Inspiration und Inklusion. Was folgt für Mädchen(*)- und Jungen(*)arbeit aus geschlechtlicher Vielfalt? | 16.07.2021

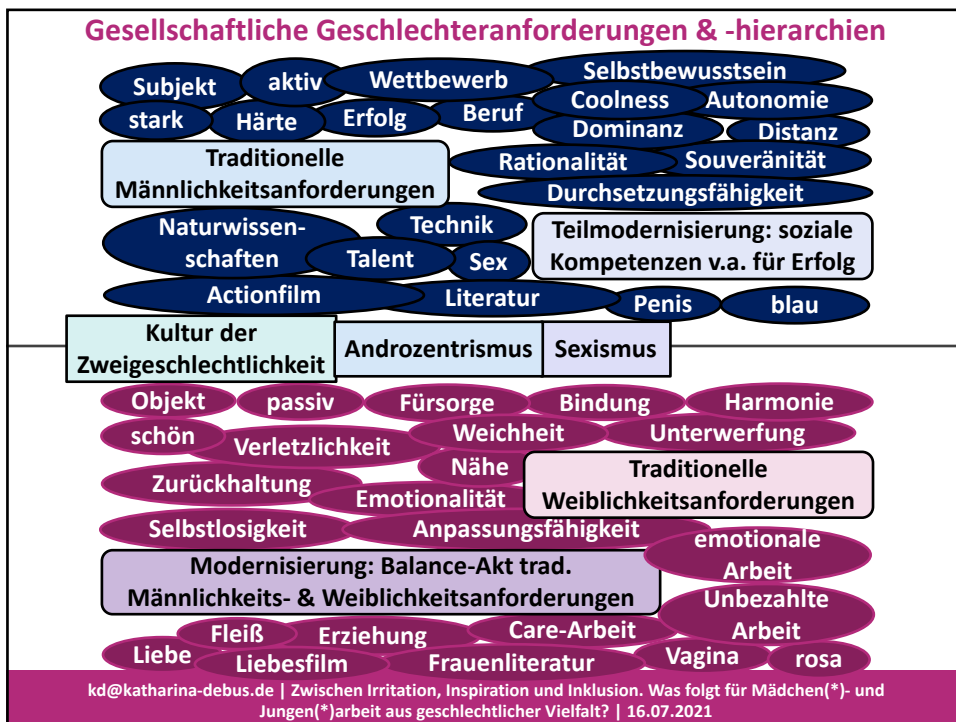
4



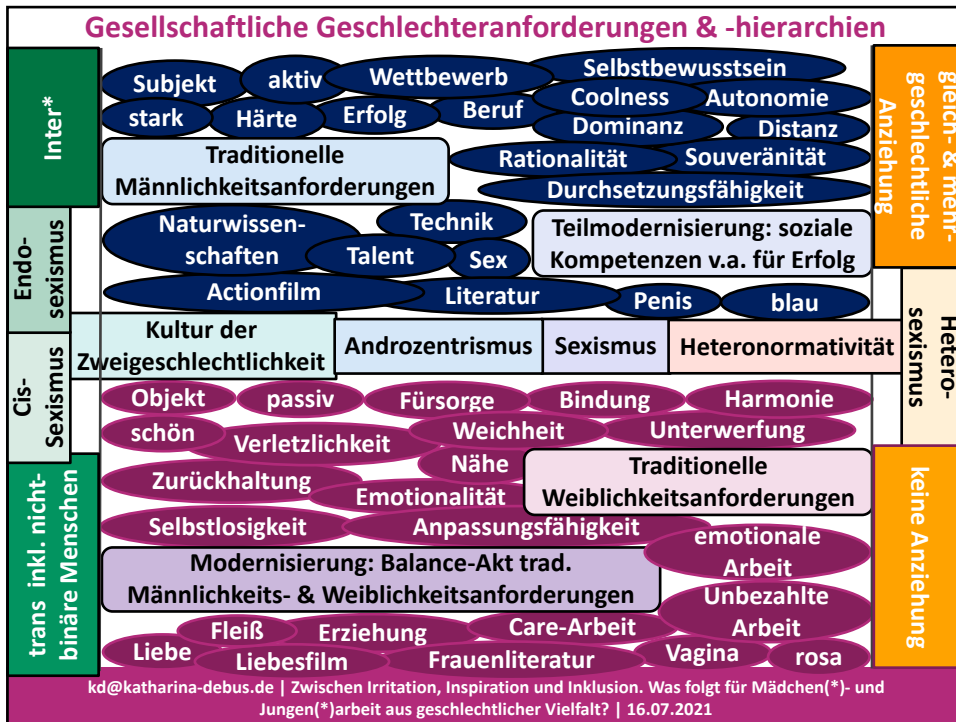
6



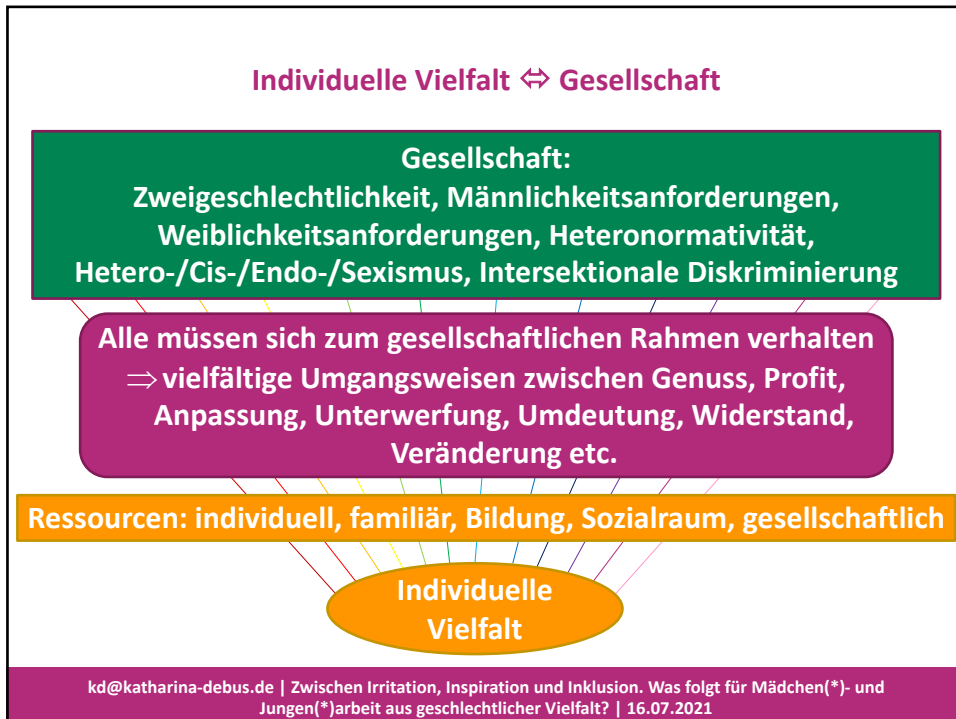
7



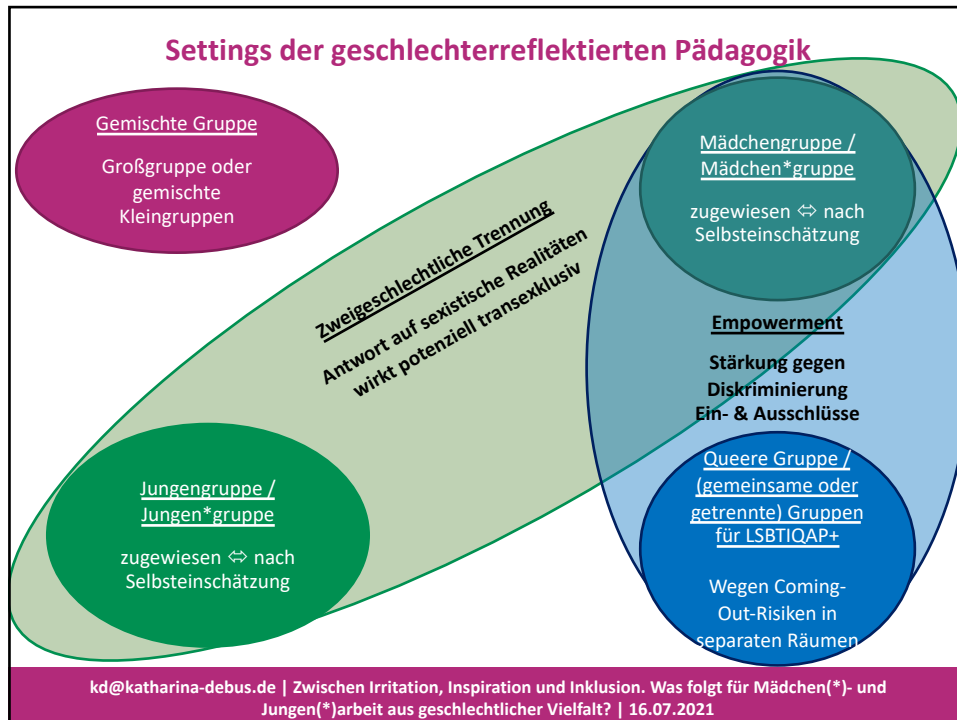
8



10



14



15

Inspiration, Inklusion & Umgang mit Grenzen

Reflexionen & Schlussfolgerungen für die pädagogische Arbeit

kd@katharina-debus.de | Zwischen Irritation, Inspiration und Inklusion. Was folgt für Mädchen(*)- und Jungen(*)arbeit aus geschlechtlicher Vielfalt? | 16.07.2021

17

Berücksichtigung geschlechtlicher Vielfalt im Querschnitt (1/2)

- Vielfalt innerhalb & zwischen Geschlechtergruppen berücksichtigen
- Wissen um eigenes Nicht-Wissen & Kompetenzlosigkeitskompetenz (Mecheril)
- dialogische Bedarfsklärung
- Vergeschlechtlichungen auf Potenziale, Risiken & Nebenwirkungen prüfen
⇒ achtsamer Umgang, z.B. bzgl. Formulierungen wie „wir Jungs/Mädels“
- klare Interventionen bei Normierung/Diskriminierung, auch gegenüber Kolleg*innen
- Un_Sichtbarkeitsdynamiken => auch unsichtbare (z.B. Empowerment-, Informations-, Verweis-, Infrastruktur-) Bedarfe berücksichtigen
- Selbstbestimmung stärken – Anstrengungsbereitschaft (Pronomen, Namen ...)
- heterogene Zielgruppen: Mischung aus Empowerment & Sensibilisierung
- achtsamer Umgang mit vertraulichen Informationen, kein Coming-Out-Sog, ergebnisoffene & bedürfnisorientierte Begleitung in Prozessen, Nicht-Wissen aushalten, bei Bedarf spezialisierte Beratungsstellen hinzuziehen
- sich ansprechbar machen & niedrigschwellige Kontakte zu spezialisierten Angeboten herstellen

kd@katharina-debus.de | Zwischen Irritation, Inspiration und Inklusion. Was folgt für Mädchen(*)- und Jungen(*)arbeit aus geschlechtlicher Vielfalt? | 16.07.2021

19

Berücksichtigung geschlechtlicher Vielfalt im Querschnitt (2/2)

- kontinuierlich (kleine Bemerkungen, Deko, Material, Filme, Musik etc.) auf Vielfalt von Geschlechtlichkeiten & innerhalb von Geschlechtergruppen verweisen, z.B. bzgl.
 - Körper inkl. sogenannter „Geschlechtsmerkmale“
 - Liebe/Begehren
 - Ausdruck, Interessen, Kompetenzen, Verhaltensweisen, Erfahrungen etc.
 - Gesprächsanlässe nebenbei schaffen & bei Interesse aufgreifen
- Raum für Differenz schaffen (z.B. in Aufgabenstellungen & kleinen Interventionen u.a. „ich“ statt „man“, „manche/viele Mädchen“ statt „Mädchen“)
- Raum für Verletzlichkeit schaffen, an Solidarität (auch in Differenz) arbeiten
- mögliche Empowermentbedarfe identifizieren & im Querschnitt Angebote machen, für die kein Coming-Out notwendig ist

kd@katharina-debus.de | Zwischen Irritation, Inspiration und Inklusion. Was folgt für Mädchen(*)- und Jungen(*)arbeit aus geschlechtlicher Vielfalt? | 16.07.2021

20

Abwägungen & Notwendigkeit von Angebotsvielfalt

Wer kann unter welchen Bedingungen am besten

- sich sicher fühlen / sicher sein, z.B. vor Abwertung, Gewalt, Diskriminierung?
- eigene Einschränkungs- und Ausgrenzungserfahrungen reflektieren?
- eigene Bilder & Muster hinterfragen & Handlungsoptionen erweitern?
- Unrechtsbewusstsein gegenüber Diskriminierung & Gewalt entwickeln und Einordnungswissen aneignen?
- Gewalt- und Diskriminierungserfahrungen offenlegen?
- Wehrhaftigkeit gegen Geschlechternormierungen, Gewalt & Diskriminierung entwickeln?
- eigene Privilegien reflektieren?
- neue Erfahrungen machen & neue Kompetenzen lernen?
- grenzachtende Kommunikations-, Aushandlungs- & Konfliktfähigkeit lernen?
- Vielfalt (innerhalb & zwischen Gruppen) erleben?
- solidarisch und diskriminierungskritisch handeln lernen?
- Empowermenterfahrungen machen?

kd@katharina-debus.de | Zwischen Irritation, Inspiration und Inklusion. Was folgt für Mädchen(*)- und Jungen(*)arbeit aus geschlechtlicher Vielfalt? | 16.07.2021

22

Spezifische Zielklärungen

1. Was ist bei welchem Angebot unser Anliegen? Wo liegt der Fokus?
2. Welcher Ansatz & welches Format eignen sich dafür?
 - Wer ist willkommen?
 - Wessen Bedarfe berücksichtigen wir?
 - Wie kommunizieren wir das?
3. Welche Grenzen hat das Herangehen?
 - Für wen ist es nicht geeignet?
 - Wer ist nicht willkommen?
 - Gibt es Alternativen für beide Gruppen? Können wir darauf verweisen?
4. Welche Verletzungen bzw. Diskriminierungserfahrungen riskieren wir
 - a) für die Teilnehmenden?
 - b) durch Ausschluss/Vernachlässigung von Bedürfnissen?
 - Wie können wir das vermeiden oder abfedern? Z.B.:
 - achtsame Kommunikation & Transparenz
 - Angebotsvielfalt, Kooperation & Arbeitsteilung

kd@katharina-debus.de | Zwischen Irritation, Inspiration und Inklusion. Was folgt für Mädchen(*)- und Jungen(*)arbeit aus geschlechtlicher Vielfalt? | 16.07.2021

23

Formatzuschnitte – Optionen

- Gemischte Gruppen, auch als Vertrauensgruppen, Themengruppen
- Alle, die sich heute in einer Mädchen-/Mädchen*/Mädchen+gruppe bzw. Jungen-/Jungen*/Jungen+gruppe bzw. queeren Gruppe am besten aufgehoben fühlen (keinen Coming-Out-Sog erzeugen, ggf. anonyme Vorabfrage)
- Alle, die heute etwas über Menstruation lernen wollen etc.
- Mädchen, Jungen, Enbies, Inter*, etc. => alle, die leben als ...
- Alle, die von anderen (meistens) als Mädchen / als Junge behandelt werden
- Alle, die etwas mit Mädchen-Sein bzw. Junge-Sein bzw. Enby-Sein bzw. Inter*-Sein etc. zu tun haben und sich damit beschäftigen wollen (leben als und/oder behandelt werden als)
- Angebote für LSBTIQAP+ (einzeln/zusammen – keine falschen Versprechen, wenn nicht alle Lebensweisen & Erfahrungen berücksichtigt werden – bewusster Umgang mit Coming-Out-/Fremdouting-Risiken – Queer-Straight-Alliance)
- Alle, die geschlechtsbezogene Diskriminierung erleben (definieren)
- Alle, die als ... erzogen wurden & heute als ... leben (Notwendigkeit prüfen)
- traumasensible Räume: keine Menschen, die wie ... aussehen, Organ ... haben etc. (Notwendigkeit sehr gut prüfen)

kd@katharina-debus.de | Zwischen Irritation, Inspiration und Inklusion. Was folgt für Mädchen(*)- und Jungen(*)arbeit aus geschlechtlicher Vielfalt? | 16.07.2021

27

Formatzuschnitte – Kommunikation (1/2)

- Unterscheiden:
 - Klassenteilung & andere Pflichtveranstaltungen: Ort für alle anbieten, kein Coming-Out-Sog, keine Fremdouting-Einladungen, Optionen eröffnen: sich weder outen noch verraten zu müssen
 - freiwillige Interessierte: Teilnahme derer, die sich angesprochen fühlen; insgesamt auf ausgewogenes Angebot achten; nicht jedes Angebot muss alle ansprechen
- Verständlichkeit ⇔ Willkommenssignale ⇔ Unsicherheiten, Ängste & Verletzungen vermeiden (wessen?)
- willkommene Gruppen möglichst barrierearm einladen => Unsicherheiten bzgl. Willkommen-Sein & Verletzungen vermeiden
- nicht willkommene Gruppen möglichst verletzungsfrei weiterverweisen
- keine falschen Versprechungen machen
 - sich fortbilden, um eigene Ansprüche & Willkommenssignale auch einzulösen
 - klären, ob wirklich alle genannten Gruppen willkommen sind (z.B. als Männer lesbare/passende trans Menschen)

kd@katharina-debus.de | Zwischen Irritation, Inspiration und Inklusion. Was folgt für Mädchen(*)- und Jungen(*)arbeit aus geschlechtlicher Vielfalt? | 16.07.2021

28

Formatzuschnitte – Kommunikation (2/2)

Begriffs-/Schreibweisenabwägungen:

- Mädchen / Jungen => alle, die leben als... => erklären, was gemeint ist
- Mädchen* / Jungen* – kann Willkommenssignal setzen, aber ist unklar:
 - transfeindlich, wenn ...
 - trans Mädchen/Jungen nicht als Mädchen/Jungen anerkannt werden
 - Nicht-Mädchen bzw. Nicht-Jungen als Mädchen/Jungen vereinnahmt werden
 - m.E. nicht transfeindlich (kontrovers diskutiert), wenn z.B. markiert werden soll, dass Menschen, die sich vom Angebot angesprochen fühlen, auch teilnehmen können, wenn sie mit Mädchen-/Junge-Sein zu tun haben (z.B. behandelt werden als; Teilidentität), aber nicht (nur) Mädchen/Jungen sind
 - erkennt Unschärfemomente von Geschlechtlichkeit an & lässt Teilnehmenden Spielräume => erklären, was gemeint ist
- Mädchen+, Jungen+: macht klarer, dass mehr Geschlechter willkommen sind
- F(L)INT(A)(*): Frauen, Lesben, Inter*, nicht-binäre Menschen, trans Menschen, agender Menschen, weitere Lebensweisen (nicht: cis Männer)
- LSBTIQAP+ etc. – klären: alle oder spezifische Bedarfe & Angebote

kd@katharina-debus.de | Zwischen Irritation, Inspiration und Inklusion. Was folgt für Mädchen(*)- und Jungen(*)arbeit aus geschlechtlicher Vielfalt? | 16.07.2021

29

Was kann uns stärken im Umgang mit Komplexität?

- Angebote immer darauf durchchecken, wem sie was anbieten (Berücksichtigung von Un_Sichtbarkeitsdynamiken, Aufmerksamkeit gegenüber postfeministischen Logiken etc.) – ggf. Checkliste bzgl. Bedarfen, die schnell durchrutschen => Blick auf Lücken **und** auf Stärken
- Qualifizierung, Austausch, Multiperspektivität in Teams, Kooperationen
 - Ressourcen für Entwicklung & Pflege
- Framing: Solidarität heißt Diskriminierungslast (u.a. Unsicherheit & Anstrengung) auf mehr Schultern zu verteilen
- Handlungsfähigkeit ohne Handlungssicherheit – Widersprüchlichkeiten als Teil von Realität anerkennen
- Räume für eigene Unsicherheiten, Schmerz, Wut und Empörung
- Reflexions- & Supervisionsräume
- sich immer wieder die eigenen Anliegen & Ziele vor Augen führen: es geht um etwas und es lohnt sich
- utopische Momente schaffen (auch unter Kolleg*innen)
- Stressoren & Kraftquellen identifizieren => Kraftquellen stärken & einplanen

kd@katharina-debus.de | Zwischen Irritation, Inspiration und Inklusion. Was folgt für Mädchen(*)- und Jungen(*)arbeit aus geschlechtlicher Vielfalt? | 16.07.2021

30

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Emailverteiler: Aufnahmewunsch an kd@katharina-debus.de mit Hinweis, welche deutschen Bundesländer & ob Österreich & Schweiz für Präsenzveranstaltungen interessant sind => Spamvermeidung

Facebook: www.facebook.com/KatharinaDebusBildung.

Website mit vielen herunterladbaren Texten & Materialien: www.katharina-debus.de.
Jugendmaterial & Handreichung

K. Debus (2021): **Was geht? Das Heft über Geschlechter, Liebe und Grenzen**. Dies.: **Was geht? Ein Begleitheft für Pädagog_innen zum Thema Geschlechter, Liebe und Grenzen**. Bonn.

www.bpb.de/shop/lernen/was-geht/

Texte mit einigen der Vortragsinhalte:

Glossar zu geschlechtlicher & sexueller Vielfalt: <https://interventionen.dissens.de/materialien/glossar>

O. Stuve/K. Debus (2012): **Geschlechtertheoretische Anregungen für eine geschlechterreflektierte Pädagogik mit Jungen**. S. 27-42. Dies.: **Männlichkeitsanforderungen. Impulse kritischer Männlichkeitstheorie für eine geschlechterreflektierte Pädagogik mit Jungen**. S. 43-60. K. Debus: **Und die Mädchen? Modernisierungen von Weiblichkeitsanforderungen**. S. 103-124. In: Dissens e.V. u.a.: **Geschlechterreflektierte Arbeit mit Jungen an der Schule**. Berlin. <http://jus.dissens.de/index.php?id=218>.

K. Debus/V. Laumann, Vivien (Hrsg.) (2018): **Pädagogik geschlechtlicher, amouröser und sexueller Vielfalt**. Berlin. <https://interventionen.dissens.de/materialien/handreichung>.

Weitere Veröffentlichungen zu Spannungsfeldern und zu geschlechterreflektierter Pädagogik inklusive der Abwägung zwischen verschiedenen Settings folgen Ende dieses Jahres oder wahrscheinlicher nächstes Jahr. Ich informiere darüber über meinen Verteiler, Facebook & meine Website (siehe oben).

kd@katharina-debus.de | **Zwischen Irritation, Inspiration und Inklusion. Was folgt für Mädchen(*)- und Jungen(*)arbeit aus geschlechtlicher Vielfalt?** | 16.07.2021